

Weichenaufschneidungen in Handweichenbereichen

Ausgangslage

I-SQU-ROT hat im Juni dieses Jahres eine Erhebung über die Häufigkeit von Weichenaufschneidungen in Handweichenbereichen der Region Ost durchgeführt mit folgendem Ergebnis:

An 14 verschiedenen Betriebspunkten wurde im Zeitraum vom 1.1.2020 – 28.04.2021 insgesamt 42x eine Handweiche als aufgeschnitten gemeldet. (Quelle ESQ)

Dazu ein Beispiel aus der Praxis: Bei einer gezogenen Rangierbewegung in einem Bereich mit nicht zentralisierten Weichen kam es zu einer Entgleisung. Vier Güterwagen entgleisten auf einer Handweiche, was zu grossem Sachschaden führte. Verletzt wurde niemand. Die Handweiche befand sich nicht in der Endlage. Eine eingehende Kontrolle hat ergeben, dass die Weiche bereits vorher aufgeschnitten und von Hand wieder in ihre Lage gebracht wurde. Die Weichenaufschneidung wurde nicht gemeldet und dadurch auch keine Instandsetzung der Weiche durch den Fachdienst ausgeführt.

Ziele

Mit diesem Merkblatt sollen einige wichtige bestehende Vorschriften und sichere Verhaltensweisen dem Rangierpersonal in Erinnerung gerufen werden mit dem Ziel:

- Rangierbewegungen jederzeit sicher auszuführen.
- Schäden an Fahrzeugen, Wagen und Anlagen sowie Verletzungen von Personen zu vermeiden.
- Kosten durch Piketteinsätze der Fachdienste für die Weichenkontrollen und allfällige Instandsetzungsarbeiten zu reduzieren.

Ursachen und Erkenntnisse

Oft werden Weichenaufschneidungen in Handweichenbereichen durch die Verursacher, entgegen den Vorschriften, nicht gemeldet und später z.B. durch anderes Rangierpersonal oder Anlageverantwortliche zufällig entdeckt und erst dann gemeldet. In der Zwischenzeit sind aufgeschnittene Handweichen ein potenzielles Sicherheitsrisiko für die Rangierfahrten falls Weichenteile beschädigt wurden, oder die Weichenzungen nicht mehr korrekt an der Stockschiene anliegen. Zum Glück führt eine nicht gemeldete Weichenaufschneidung für später nachfolgende Rangierbewegungen nur in seltenen Fällen zu einer Entgleisung. Weichenaufschneidungen haben hauptsächlich folgende Ursachen:

- Nichtbeachten des Fahrwegs, fehlende Aufmerksamkeit (Ablenkung)
- Routine, falsche Erwartungshaltung (die Weiche stand letztes Mal auch schon in Stellung rechts)
- Schlechte Sicht- und Lichtverhältnisse, nicht entsprechende angepasste Geschwindigkeit (Bremsweg)
- Fehlende oder ungenügende Absprachen und Kommunikation zwischen Rangierer und Rangierleiter
- Unklare Rollen und Absprachen (LF/RL) – direktes und indirektes Führen der Rangierbewegung
- Mangelhafte Bahnhofs- bzw. Ortskenntnisse

Lerneffekt

Hier einige wichtige Regeln und Verhaltensweisen für eine sichere Rangierbewegung in Kürze:

- Den Fahrweg (Weichenstellung und Fahrstrasse) immer beobachten und sich nicht ablenken lassen.
- I-50051 Gestes métier «Rangieren» anwenden - A.2 Rangierbewegung ausführen.
- Jederzeit eine klare Kommunikation, klare Befehle und die Sprechdisziplin einhalten.
- Bei mehreren Rangierbewegungen, gegenseitige Absprache unter den Rangierleitern treffen.
- Weichen dürfen nur durch ausgebildetes und geprüftes Personal bedient werden.
- FDV 300.9 4.6.1 ff. – das Aufschneiden von Weichen ist verboten! Kein Kavaliersdelikt, Meldung erstellen.
- Bei Unklarheiten immer sofort STOPP sagen.

Weitere Informationen/Links zu Dokumenten:

- [FDV R 300.4, Art. 2.4.6 Anlagen mit nicht zentralisierten Weichen, Art. 4.6 Weichenaufschneidungen](#)
- [I-50051 Gestes Métier](#)